

PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Dezember 2017

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

Schwere : Los Jolanda Richter

Vernissage: Mittwoch, 24.01.2018, 19 Uhr

Begrüßung: Gemeinderat **Ernst Woller**,
Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Eröffnung: Vizebürgermeisterin **Mag^a. Maria Vassilakou**,
Amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung
und BürgerInnenbeteiligung

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, den 21. Februar 2018 zu sehen.
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

kleine galerie ganz groß
71 Jahre im Zeichen der Kunst

kleine galerie
1030 Wien, Kundmanngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03
Fax: +43 1 715 03 22
office@kleinegalerie.at
www.kleinegalerie.at

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.



Jolanda Richter

“Sie ist eine der profiliertesten figuralen Malerinnen in Österreich. Ihre auffallende Kapazität liegt in der überzeugenden Präsenz der menschlichen Gestalt in raffiniert konstruierten magisch irrationalen Dispositiven von Raum und Zeit und einer sehr persönlichen psychologischen Koloristik.” (Zitat: a.o.Univ. Prof. Ulrich Gansert)

“Sie berichtet über ihre Kindheit, seelische Narben, Ängste, aber auch über Wünsche, Träume und Hoffnungen. Quellpunkt sind ihr jedoch nicht zugefallene Träume aus Tagesresten, sondern das Zulassen des Nachtbewusstseins, also affektive Reflexionen ohne Endgültigkeiten. Man könnte ihre Arbeiten als katathyme, imagitativ autochthone Schöpfungen bezeichnen, die unabhängig vom gängigen Markttrend existieren.” (Zitat: Prof. Gotthard Fellerer)

Biografie

Jolanda Richter wurde im Jahr 1971 in Holland geboren, wuchs in Wien auf und beschäftigte sich schon sehr früh mit Musik und Malerei. Mit siebzehn Jahren studierte sie bereits Violoncello an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Ihrer wahren Leidenschaft folgend, widmete sie aber im Laufe der Zeit ihr künstlerisches Wirken der Malerei. Sie studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien Malerei und Grafik und schloss 1999 ihr Studium erfolgreich ab.

Mit ihren ungewöhnlichen Bildern zeichnete sich schon nach kurzer Zeit Erfolg und ein breites Echo auf ihr Schaffen ab. Auszeichnungen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen führten sie durch Europa und die USA und mündeten unter anderem in einer Personale im Egon Schiele Museum, als jüngste dort präsentierte Künstlerin.

Seit 2000 lebt und arbeitet Jolanda Richter als freischaffende Künstlerin in Maria Anzbach, Niederösterreich. 1989-94 Violoncellostudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Wolfgang Herzer. 1994-99 Studium der Malerei und Grafik an der Universität für angewandte Kunst in Wien, Meisterklasse für Malerei Prof. Wolfgang Hutter und Prof. Wolfgang Herzig. 1999 Diplomabschluss unter Prof. Wolfgang Herzig an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Auszeichnungen

- 1. Preis im 'American Art Awards, Religious or Spiritual', juriert von 25 US – Galerien und Museen. 2016.
- 1. PREIS im '8. Salon de l'Art Européen 2013' – SAFE 2013. Le Mont-Dore, Frankreich. 2013.
- Tullnerfelder Kulturpreis für Malerei, Österreich. 2013.
- FINALIST im 'The Artist's Magazine's 28th Annual Art Competition' – Portraits / Figures Category, USA. 2011.
- DIPLOMA OF EXCELLENCE (Honorable Award), '9th FEMALE ARTIST'S', Art Addiction Gallery, London. 2010.
- 2. PREIS im 'In Vision' International Art Competition, ARTROM Gallery, Rom, Italien. 2009.
- 3. PREIS der intern. Jury, 'SAFE 2009', 4. Salon de l'Art Européen, Le Mont-Dore, Frankreich. 2009.
- FINALIST im 'International Artist Magazine' – Challenge No. 48, USA. 2009.
- Auszeichnung der Jury, Kunst für Menschen in Not, – Jury: Mag. Carl Aigner, Mag. Sabine Czernin, Prof. Wolfgang Denk, Nö., Österreich. 2008.
- FINALIST im 'International Artist Magazine' – Challenge No. 34, USA. 2006.
- 1. PREIS im 'International Art Contest 2005', Realism, Australien. 2005.
- 1. PREIS im '17. Intern. Exhibition of Animals in Art', Louisiana State University, USA. 2004.
- FINALIST im International Artist Magazine Challenge No. 18, People – Wettbewerb, 2004, USA. 2004.
- VIEWER'S CHOICE, The Kelleher Gallery, 2004. Galway, Ireland.
- 1. PREIS im 'Access to Active Art Competition 2003', Großbritannien. 2003.

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggergasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at